260 Eidgenossen am Morgarten

Autor(en): **Kramer, James**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-731392

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

2600 Eidgenossen am Morgarten

Mit zwei ausgeglichenen Teams gelingt es dem Aargauer Detachement am Morgarten, den Sieg vom Vorjahr zu wiederholen. Als bester Einzelschütze etabliert sich der Vize-Schweizer-Meister der Polizeischützen, Andreas Hunziker, mit starken 55 Punkten im dritten Einzelrang.

Vom historischen Morgarten-Schiessen berichtet unser Schützenkorrespondent James Kramer

494 Punkte reichten zur Titelverteidigung in der Sektionswertung - im Sog der Meister rückte die zweite Aargauer Gruppe auf den Ehrenplatz vor. Die Schützen der SG Liestal, mit dem Bundesgabengewinner Andreas *Schmidi* Schmid, der sagenhafte 58 Punkte totalisiert, rangieren auf dem Bronzeplatz.

Die beste Schützenfrau

Die beste Schützenfrau, Sandra Burri (FS Emmen), wird mit der Wappenscheibe der Stammsektionen ausgezeichnet. Sie erreichte ein formidables 54er Resultat.

Weitere Wappenscheiben gewinnen Andreas Marty (Einsiedeln) mit 55 Punkten und Ernst Hirt (SG Liestal) mit 54 Zählern. Einen Punkt mehr schaffte gar Jungschütze Joel Kym aus Zunzgen. Mit 55 Punkten gehörte Joel zu den Besten des Morgartenschiessens 2016.

Mit 1516 Teilnehmern verzeichnete man gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang. Im Einsatz standen 38 Stamm- und 111 Gastsektionen. An die Zahl, wie sie 2003 erreicht wurde, als 1914 Schützen in der Schornen zur Pistole griffen, kommt man heutzutage leider nicht mehr heran.

Mit 49 Punkten gewinnt Beat Suter vom Feldschützenverein Sattel den Wettkampf der Gewehrschützen. Ihm folgen Rudolf Meier (Stadtschützen Burgdorf) und Josef Ulrich (Feldschützenverein Sattel) mit 48 Zählern. Letzterer wie auch der Gesamtsieger Beat Suter zementierten mit total 454 Punkten den lokalen Erfolg mit dem Gewinn des Gruppenpreises - der Morgartenstandarte. Als zweitbeste Mannschaft zeichnete sich die Schützengesellschaft Morgarten mit 427 Punkten aus. Das drittplazierte Team, die SG Dieterswil-Moosaffoltern, erreichte 424 Zähler.

Siegen ist einfach

Ein gutes Mannschaftsergebnis forderte der Aargauer Det Chef James Kramer, als er seine Schützen die Scheiben 1 bis 27 besetzen lässt. Es ist 9.34 Uhr, und die 7. Ablösung geht in Stellung. In Kürze werden 85 Läufe Richtung Zielhang zeigen.

Die grünen Morgartenscheiben stehen im guten Licht - 50 Meter weit entfernt. Brille montiert, Mütze und Gehörschutz auf, 12 Patronen bereit, Korn geschwärzt. Vorbereitung ist hier alles.

Eiligst werden die letzten Standblätter der vorangegangenen Ablösung ausgefüllt, die abtretenden Schützen verlassen den Stand - hier geht alles nach einem festen Plan. Mit 2 Schuss innert 30 Sekunden wird eröffnet.

Für viele sind es die «Probeschüsse» - die aber schon in die Wertung kommen.

Durch Präsident und Fähnrich vertreten: Sieg in Folge am Morgarten und damit erneut mit der Wanderstandarte ausgezeichnet, Polizeischützenverein CL Aarau.

Zweiter starker Auftritt am Morgarten in Folge: Der PSV CL Aarau wiederholt den Sieg von 2015 und verteidigt damit souverän den Doppel-Mannschaftstitel.

Bilder: AG Det

Die siegreichen Drei: Mit dem Mannschaftsbecher ausgezeichnet wurden Kurt Sommerhalder (49 Pkte), Walter «Wädi» Voramwald (51 Pkte), Daniel Dennler (53 Pkte).

Tagessieger und «Papier-Bundesgabengewinner» Markus Schmid (Vierter von rechts) inmitten seiner Kameraden von der Schützengesellschaft Liestal, welche sich in der Mannschaftwertung als drittbestes Team klassierte.

Manch einer ist froh darüber, wenn er mit den beiden unbelasteten Eröffnungsschüssen 5er platziert und damit das freundliche Fähnchen sichtet, mit dem der Zeiger wild über die Scheibe fährt.

50er Schnitt als Ziel gesetzt

Wer 50 Punkte abliefert, der hat hier erfüllt und der Mannschaft gedient. Alles weitere ist Zugabe. Mindestens ein Podestplatz war das Minimalziel der Aargauer Polizeitruppe. In der Regel reichen 53 Punkte für den Spezialkranz - gerade ein Prozent (von 1516) bekommt diese Auszeichnung.

Darunter auch Andreas Hunziker mit seinen 55 Punkten. *Huan* ist nicht enttäuscht. Markus Schmid, der Bäcker aus Liestal, schoss 58, da war nichts zu machen, er verdient den Sieg.

Die nötige Schwere und einen tiefen Puls zum Erfolg hatten sicher beide. Während Schmidi in tiefer Nacht noch Mehlsäcke in der Bäckerei stemmte, war Hunziker ebenfalls auf den Beinen - der polizeiliche Nachtdienst lässt grüssen.

Ab 55 Punkten hoffen

3mal Feuer (2, 4 und 6 Schuss in je 1 Minute) - so heisst das Morgarten-Pistolenprogramm. Oftmals winken den Aargauern die roten Fähnchen entgegen.

Ein Scheibenfehler kostet Kurt Sommerhalder, der zum ersten Mal im Aargauer Aufgebot steht, eine Spitzenplatzierung. Mit 49 Schlusspunkten rettet sich der Lenzburger aus der Affäre.

Mit dem Schicksal hadert Roland Ledermann, der nach den ersten 6 Schuss 29 Punkte realisiert. Nach vier Dreiern im letzten Feuer ist auch hier die Bundesgabe ausgeträumt.

Die erste Bilanz, welche die Aargauer unmittelbar nach ihrem Einsatz ziehen, ist trotzdem erfreulich. 11 Schützen, welche 50 und mehr Punkte schossen, das lässt hoffen. Mario Baumberger gibt bekannt: 394 und 387 lauten die Gruppenresultate.

16 Medaillen

In der gelben Baracke, gleich neben dem Verkaufsstand mit den feinen Zuger Kirschtorten, holen sich die Schützen ihren Lohn ab: Gruppenbecher, Medaillen und Karten werden ausgehändigt. Es ist Ehrensache, der prächtigen Morgarten-Erinnerungs-Medaille den Vorrang zu geben.

Schützen ab 49 Punkten (Veteranen/Junioren ab 47, Seniorveteranen und Jugendliche ab 46) sind bezugsberechtigt. Die Aargauer holen 16mal Edelmetall.

Acht Gastschützen stellen ein Team. Das Total ergibt das Gruppenresultat. Streichresultate gibt es nicht. Der beste Schütze soll den Becher gewinnen. Doch wer die Trophäe schon hat, gibt sie gerne weiter, bis alle Gruppenmitglieder im Besitz des stolzen Morgartenbechers sind.

Nun waren es Daniel Dennler, Gruppe 1 (53 Punkte), Walter Voramwald, Gruppe 2 (51), und Kurt Sommerhalder, Gruppe 3 (49). Mit einem Schnitt von 49,250 und 48,375 verteidigten die Aargauer den Doppelsieg souverän. Die dritte Polizei-Gruppe erzielte einen Schnitt von 42,625, was den 17. Rang ausmachte. Als viertbestes Aargauer Team placiert sich Bremgarten auf Rang 23.

Zürcher Stammgäste

Die meisten Gruppen (35) bringt der Kanton Zürich zustande. Über 30% der angetretenen Teams haben den Zürcher Löwen im Wappen. Als beste Zürcher Mannschaft etablierte sich der Schiessverein der Kantonspolizei Zürich. Mit 366 verpassten die Zürcher das Podest um 16 Punkte.

Mit guten Beteiligungszahlen konnten die Kantone Aargau (14 Gruppen), Bern (13) und Baselland (8) aufwarten. Die beste Vereinsquote markierte der Genfer Traditionsverein *Exercices de l'Arquebuse et de la Navigation* mit total fünf Gruppen.

Insgesamt nahmen dieses Jahr 2600 Eidgenossen am Schiessen teil.